

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
<i>I. Die gesellschaftlich-politischen Rahmenbedingungen in München 1925–1933</i>	27
1. Soziale und wirtschaftliche Strukturen	27
2. Gesellschaft und Politik	30
Der Antisemitismus (30) – Das rechtsgerichtete Verbandswesen (35) – Presse und Verlage (41) – Die Parteienlandschaft (43) – Die Hochschulen (48) – Die Kirchen (49)	
3. Polizei und Justiz	56
Die Verbotspraxis gegenüber der NSDAP (56) – Die tatsächliche Wirkung der Verbotspraxis (69)	
<i>II. Die Bedeutung Münchens innerhalb der NSDAP</i>	79
1. Gründungsmythos, Stätte des ersten Erfolges und „Hausmacht“ Hitlers	79
2. Ein Vergleich mit der NSDAP im Reich	85
3. Finanzielle Basis der Reichsleitung 1925–1927	91
4. Rekrutierungsbasis für Reichs- und Gauleitung	95
<i>III. Die Jahre der Stagnation 1925–1928</i>	101
1. Die Phase der Neuorganisation 1925/1926	101
2. Die Organisation	111
Grundstrukturen der Ortsgruppe (111) – Binnenstrukturen der Sektionen (121) – Die Entwicklung von SA und SS (122) – Die Entwicklung der übrigen Unterorganisationen (128)	
3. Ringen um die Durchsetzung – Propaganda und Vereinsleben ...	139
Die frühen Jahre 1925–1927 (139) – Krisen und Veränderungen 1927/1928 (157)	
4. Binnenkonflikte als Hindernis	184
Die Fronten des Jahres 1924 existieren weiterhin (184) – Machtkämpfe im Zusammenhang mit der Reichsleitung (186) – Machtkämpfe inner- halb der Sektionen (197) – Die Krisen des NSDStB (200) – Ursachen und Hintergründe der Konflikte (203)	

5. Mißerfolg und Erfolg der Partei 1925–1928	208
Partizipation der Basis: Besucherzahlen und Bereitschaft zu finanziellem Engagement (208) – Die Mitgliederfluktuation (213) – Erfolg unter den politischen Organisationen insbesondere der rechtsgerichteten Konkurrenz (223) – Die Wahlergebnisse (226)	
<i>IV. Der Aufstieg der NSDAP 1929–1933</i>	<i>231</i>
1. Die Parteireform 1929	231
2. Die Organisation	233
Die Binnenstruktur des Münchner Gaugebietes (233) – Die Binnenstruktur der Ortsgruppen (246) – Die Entwicklung der SA (247) – Die Entwicklung der übrigen Unterorganisationen (254)	
3. Ringen um die Durchsetzung – Propaganda und Vereinsleben ...	291
Das Vereinsleben reaktiviert sich (291) – Die Propaganda außerhalb der Wahlkämpfe (305) – Hoffnung auf den Durchbruch: Die Wahlkämpfe 1929 bis Juli 1932 (345) – Ratlosigkeit und Abwarten: Sommer 1932 bis Januar 1933 (364) – Die Reichstagswahl am 5. März 1933 (375)	
4. Konflikte und Aggressivität als Charakteristikum der Parteiarbeit	380
Innerparteiliche Konflikte (380) – Zunehmende Aggressivität gegen den weltanschaulichen Gegner (391)	
5. Mißerfolg und Erfolg der Partei 1929 bis März 1933	426
Partizipation der Basis: Besucherzahlen und Bereitschaft zu finanziellem Engagement (426) – Die Mitgliederfluktuation (430) – Der Erfolg an den Hochschulen (440) – Erfolg unter den politischen Organisationen insbesondere der rechtsgerichteten Konkurrenz (446) – Die Unterwanderung und Instrumentalisierung des Mittelstandes (450) – Die Wahlergebnisse (454)	
<i>V. Die Finanzierung der Parteiarbeit</i>	<i>461</i>
1. Sektionen und Ortsgruppen	461
Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren (461) – Sammlungen und Spenden (465) – Gewinne aus den Veranstaltungen (478) – Verkauf von Propagandamaterialien und sonstige Einnahmequellen (482)	
2. Die SA	485
Zuweisungen seitens der Parteiorganisation und der SA-Führung (485) – Die Eigeninitiative der SA-Verbände (494)	
3. Zusammenfassung	499
<i>VI. Die NSDAP im Münchner Stadtrat 1925–1933</i>	<i>511</i>
1. Die nationalsozialistischen Stadträte	511
2. Die Tätigkeit der Fraktion	515
3. Die Bedeutung der Mitarbeit im Stadtrat für die Münchner NSDAP	525

Zusammenfassung	529
Anhang	547
1. Wahlergebnisse	547
Wahlverhalten der Wahlberechtigten in München 1924–1933 (548) – Wahlberechtigte, die bei den Reichstagswahlen 1924–1933 in München für die NSDAP stimmten (549) – Wahlverhalten der Wahlberechtigten bei den Reichspräsidentenwahlen 1925 und 1932 (550) – Wahlverhalten in den Münchner Stimmkreisen bei den Landtagswahlen 1924–1932 (550) – Er- gebnisse der AStA-Wahlen an Universität und TH 1927–1933 (552)	
2. Soziographische Statistik der Parteikader	554
Münchner Parteifunktionäre in Reichsleitung, Gauleitung, OSAF und Gau-SAF (554) – Die Sektions- und Ortsgruppenführer des Gebietes München-Stadt (555)	
3. Die Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren der NSDAP 1925–1933	556
Verzeichnis der Tabellen und Graphiken	561
Abkürzungsverzeichnis	563
Quellen und Literatur	567
Personenregister	593

„Wenn heute der Nationalsozialismus triumphiert [...], dann werdet ihr, solange diese Herrschaft dauern wird, nicht mehr zur Wahl gehen, nicht mehr eure Meinung in die Waagschale werfen dürfen, dann wird man die letzten Reste eurer Freiheit und eurer Bürgerrechte zerschlagen und mit den brutalen Mitteln, die ihr kennt, euch zu dumpfem Gehorsam, zu schweigender Unterwerfung zwingen. Die deutsche Republik hat, wie Simpson, zu lange geschlafen, man hat ihr schon mehr als eine Locke weggeschnitten und ihr recht hübsche Fesseln angelegt.“

Der liberale Chefredakteur des Berliner Tageblatts, Theodor Wolf, in seinem Leitartikel am Tag der Reichstagswahl, 31. 7. 1932.

Zitiert nach Steinbach/Tuchel, Widerstand in Deutschland, S. 27–31.

